

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Kapitel 1 Einleitung	11
1.1 Systematik des Finanzstrafgesetzes	11
1.2 Gesetzlichkeitsprinzip	11
1.3 Territorialitätsprinzip (§ 5 FinStrG)	11
1.4 Täter eines Finanzvergehens	12
1.4.1 Natürliche Personen	12
1.4.2 Juristische Personen	13
1.5 Keine Strafe ohne Schuld	14
1.5.1 Unschuldsumutung (§ 57 Abs 7 FinStrG)	14
1.5.2 Zurechnungsunfähigkeit (§ 7 FinStrG)	14
Kapitel 2 Allgemeine Grundlagen	
2.1 Vorsätzliches Handeln – Fahrlässiges Handeln (§ 8 FinStrG)	16
2.1.1 Wann spricht man von vorsätzlichem Handeln?	16
2.1.1.1 Laienhaftes Erfassen des strafrechtlich relevanten Sachverhaltes	17
2.1.1.2 Zeitpunkt und Umfang des Vorsatzes	18
2.1.1.3 Faktische Unfähigkeit, Abgabenverbindlichkeiten zu erfüllen	18
2.1.1.4 Beweis des Vorsatzes	19
2.1.2 Wann spricht man von bloßer Fahrlässigkeit?	20
2.1.2.1 Verstoß gegen Sorgfaltsanforderungen	20
2.1.2.2 Weitere gesetzliche Kriterien	21
2.1.3 Abgrenzung zwischen einem vorsätzlichen Handeln und einem fahrlässigen Handeln	22
2.1.4 Grobe Fahrlässigkeit (§ 8 Abs 3 FinStrG)	23
2.2 Gefahren bei der Delegierung von Steuerangelegenheiten	24
2.2.1 Auswahlverschulden	25
2.2.2 Überwachungsverschulden	26
2.2.3 Schaffung der Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Steuererklärung	27
2.2.4 Vorteile bei der Delegierung von Steuerangelegenheiten	28

	Seite
2.3 Gefahren bei der Besorgung steuerrechtlicher Angelegenheiten für andere ..	29
2.3.1 Übernahme steuerrechtlicher Angelegenheiten durch beauftragte Vertreter	30
2.3.2 Übernahme steuerrechtlicher Angelegenheiten durch Angestellte	31
2.3.3 Übernahme steuerrechtlicher Angelegenheiten ohne ausdrücklichen Auftrag	32
2.4 Beteiligung an Finanzvergehen anderer (§ 11 FinStrG)	33
2.4.1 Unmittelbarer Täter	34
2.4.2 Strafbarkeit des Tatanstifters (Bestimmungstäter)	34
2.4.3 Strafbarkeit von Beitragstätern	34
2.5 Strafbarkeit von bloß versuchten Finanzvergehen (§ 13 FinStrG)	36
2.5.1 Was gilt bereits als strafbare Versuchshandlung?	36
2.5.2 Strafbefreiender Rücktritt vom Versuch	37
2.6 Irrtum (§ 9 FinStrG)	38
2.6.1 Auswirkungen eines Irrtums auf die Strafbarkeit	38
2.6.2 Glaubhaftmachen eines Irrtums	39
2.6.3 Entschuldbarkeit eines Irrtums	41
2.6.4 Sonstige Irrtümer	42
2.6.4.1 Irrtum über die Strafbarkeit	42
2.6.4.2 Irrtum über Strafaufhebungs- und Strafausschließungsgründe	42
2.7 Straffreiheit durch rechtzeitige Selbstanzeige (§ 29 FinStrG)	43
2.7.1 Bei welcher Stelle ist die Selbstanzeige zu erstatten?	44
2.7.2 Form der Selbstanzeige	45
2.7.3 Was muss eine Selbstanzeige enthalten?	46
2.7.3.1 Genaue Angaben zur Person, für die Selbstanzeige erstattet wird	46
2.7.3.2 Genaue Darlegung der Verfehlung und Offenlegung aller abgaben- relevanten Umstände	47
2.7.3.3 Entrichtung der geschuldeten Abgabebeträge	48
2.7.3.4 Bis wann muss eine Selbstanzeige spätestens erfolgen?	51
2.8 Strafaufhebung nach Zahlung eines Verkürzungszuschlages (§ 30a FinStrG) ..	55
2.8.1 Bei welchen Fällen ist dies möglich?	55
2.8.2 Zahlungsfrist	56
2.9 Verjährung	56
2.9.1 Verfolgungsverjährung (§ 31 FinStrG)	58
2.9.1.1 Beginn der Verjährungsfrist	58
2.9.1.2 Verlängerung der Verjährungsfrist	58
2.9.1.3 Absolute Verjährung (§ 31 Abs 5 FinStrG)	58
2.9.2 Verjährung der Vollstreckbarkeit (§ 32 FinStrG)	59

Kapitel 3 Einzelne Finanzvergehen

3.1	Abgaben iSd Finanzstrafgesetzes (§ 2 FinStrG)	58
3.2	Abgabenhinterziehung nach § 33 FinStrG	59
3.2.1	Abgabenhinterziehung nach § 33 Abs 1 FinStrG	59
3.2.1.1	Tathandlung	59
3.2.1.2	Taterfolg	61
3.2.1.3	Tatvorsatz	62
3.2.2	Abgabenhinterziehung unter Verletzung der Verpflichtung zur Abgabe von Umsatzsteuervoranmeldungen (§ 33 Abs 2 lit a FinStrG)	62
3.2.2.1	Tathandlung	62
3.2.2.2	Taterfolg	63
3.2.2.3	Tatvorsatz	63
3.2.3	Hinterziehung von Lohnsteuer und Dienstgeberbeiträgen (§ 33 Abs 2 lit b FinStrG)	64
3.2.3.1	Tathandlung	64
3.2.3.2	Taterfolg	64
3.2.3.3	Tatvorsatz	64
3.2.4	Strafraahmen	65
3.3	Grob fahrlässige Abgabenverkürzung (§ 34 FinStrG)	65
3.3.1	Grobe Fahrlässigkeit	66
3.3.2	Strafraahmen	66
3.4	Abgabenbetrug (§ 39 FinStrG)	66
3.4.1	Schwerwiegende Begehungsformen von Finanzvergehen	66
3.4.2	Strafraahmen	67
3.5	Finanzordnungswidrigkeiten	67
3.5.1	Die Finanzordnungswidrigkeiten nach § 49 FinStrG	68
3.5.1.1	Nichtentrichtung von Selbstbemessungsabgaben (§ 49 Abs 1 lit a FinStrG)	68
3.5.1.2	Ungerechtfertigte Gutschriften durch unrichtige Umsatzsteuervoranmeldungen (§ 49 Abs 1 lit b FinStrG)	69
3.5.1.3	Strafraahmen (§ 49 Abs 2 FinStrG)	70
3.5.1.4	Abgrenzung zur Abgabenhinterziehung nach § 33 Abs 2 FinStrG	70
3.5.2	Verletzung der Anzeigepflicht von Schenkungen (§ 49a FinStrG)	70
3.5.2.1	Strafdrohung	71
3.5.3	Erwirken von ungerechtfertigten Zahlungserleichterungen (§ 50 FinStrG)	71

	Seite
3.5.4 Die Finanzordnungswidrigkeiten nach § 51 und § 51a FinStrG	72
3.5.4.1 Verletzung der Anzeige-, Offenlegungs- oder Wahrheitspflicht (§ 51 Abs 1 lit a FinStrG)	72
3.5.4.2 Verletzung der Pflicht zur Führung oder Aufbewahrung von Büchern oder sonstigen Aufzeichnungen (§ 51 Abs 1 lit c FinStrG)	75
3.5.4.3 Verletzung der Registrierkassenpflicht (§ 51 Abs 1 lit c FinStrG)	75
3.5.4.4 Verletzung der Pflicht zur Ausstellung oder Aufbewahrung von Belegen (§ 51 Abs 1 lit d FinStrG)	75
3.5.4.5 Verstoß gegen ein abgabenrechtliches Verbot zur Leistung oder Entgegennahme von Barzahlungen (§ 51 Abs 1 lit g FinStrG)	76
3.5.4.6 Verfälschung automatisationsunterstützt geführter Aufzeichnungen (§ 51a FinStrG)	76

Kapitel 4 Strafen und deren Bemessung

4.1 Freiheitsstrafe (§ 15 FinStrG)	76
4.2 Geldstrafe (§ 16 FinStrG)	77
4.3 Ersatzfreiheitsstrafe (§ 20 FinStrG)	78
4.4 Verfall (§ 17 FinStrG)	78
4.4.1 Gegenstand des Verfalls	78
4.4.2 Rechte Dritter am Verfallsgegenstand	79
4.5 Bemessung der Strafe (§ 23 FinStrG)	79
4.5.1 Allgemeines	79
4.5.2 Erschwerende und mildernde Umstände (§ 23 Abs 2 FinStrG)	80
4.5.3 Persönliche Verhältnisse – Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (§ 23 Abs 3 FinStrG)	81
4.5.4 Bedingte Strafnachsicht	81
4.6 Gewährung von Zahlungserleichterungen	82
4.7 Gnadenrecht	82

Kapitel 5 Finanzstrafverfahren

5.1 Wer ist zuständig für die Durchführung des Strafverfahrens?	84
5.1.1 Zuständigkeit des Gerichtes	84
5.1.2 Zuständigkeit der Finanzstrafbehörde	85
5.2 Keine Bindung der Finanzstrafbehörde an Abgabenbescheide	87

	Seite
5.3 Die Stellung des Beschuldigten im Finanzstrafverfahren (§ 75 FinStrG)	87
5.4 Der Verteidiger im Finanzstrafverfahren (§ 77 FinStrG)	89
5.4.1 Wer kann Verteidiger sein?	89
5.4.2 Rechte des Verteidigers	89
5.4.3 Verfahrenshilfe	90
5.5 Akteneinsicht (§ 79 FinStrG)	90
5.6 Anlass für ein Finanzstrafverfahren	91
5.6.1 Anzeige	91
5.6.2 Prüfung der Verdachtsgründe	92
5.6.3 Wann liegen genügend Gründe für die Einleitung eines Finanzstrafverfahrens vor?	92
5.6.4 Die Bedeutung von Informanten	93
5.6.5 Einleitung des Strafverfahrens durch die Finanzstrafbehörde (§ 82 Abs 3 FinStrG)	94
5.6.5.1 Verständigung von der Einleitung des Finanzstrafverfahrens	94
5.6.5.2 Absehen von der Einleitung eines Strafverfahrens	94
5.6.5.3 Finanzstrafverfahren und Bankgeheimnis (§ 38 Bankwesengesetz, BWG)	95
5.7 Hausdurchsuchung und Beschlagnahme	96
5.7.1 Voraussetzungen	96
5.7.2 Hausdurchsuchung bei beruflichen Geheimnisträgern	96
5.7.3 Anordnung der Hausdurchsuchung	97
5.7.4 Beiziehung von Vertrauenspersonen	97
5.7.5 Durchführung der Hausdurchsuchung	98
5.7.6 Beschwerderecht	99
5.7.7 Beschlagnahme (§ 89 FinStrG)	99
5.7.7.1 Beschlagnahme von Beweismitteln, auf die sich eine gesetzlich anerkannte Verschwiegenheitspflicht erstreckt (§ 89 Abs 3 bis 6 FinStrG)	100
5.7.7.2 Einschränkungen der Beschlagnahmefugnis	100
5.7.7.3 Wie lange dürfen Unterlagen beschlagnahmt werden?	101
5.8 Beweisführung im Strafverfahren (§ 114 FinStrG)	103
5.8.1 Beweislast	103
5.8.2 Beweisantragsrecht	103
5.8.3 Anwesenheit und Mitwirkung bei der Beweisaufnahme	104
5.8.4 Zeugeneinvernahme (§§ 102 ff FinStrG)	105
5.8.4.1 Zeugenpflicht	105
5.8.4.2 Entschlagungsberechtigte Zeugen (§ 104 FinStrG)	105

	Seite
5.9 Ausfertigung des Straferkenntnisses (§ 141 FinStrG)	107
5.9.1 Vereinfachte Erkenntnisausfertigung (§ 141 Abs 3 FinStrG)	108
5.9.2 Rechtsfolgen (§ 141 Abs 2 FinStrG)	108
5.10 Vereinfachtes Verfahren (§ 143 FinStrG)	108
5.10.1 Einspruch (§ 145 FinStrG)	109
5.11 Rechtsmittelverfahren (§§ 150 ff FinStrG)	110
5.11.1 Beschwerde gegen Erkenntnisse (§ 151 FinStrG)	110
5.11.2 Rechtsmittelfrist	111
5.11.3 Beschwerde gegen sonstige Bescheide (§ 152 FinStrG)	111
5.11.4 Besonderheiten bei der Bekämpfung von gerichtlichen Urteilen in Finanzstrafsachen	111

Anhang

Anhang 1: Selbstanzeige	114
Anhang 2: Aufforderung zum Strafantritt	115
Anhang 3: Ansuchen um Ratenzahlung	117
Anhang 4: Vorladung des Beschuldigten	118
Anhang 5: Vorladung des Beschuldigten zur mündlichen Verhandlung	119
Anhang 6: Amtshilfeersuchen an die Gebietskrankenkasse	121
Anhang 7: Auskunfts- und Einsichtnahmeersuchen	123
Anhang 8: Verständigung von der Einleitung eines Finanzstrafverfahrens	125
Anhang 9: Einstellungsbescheid	130
Anhang 10: Anordnung von Auskünften über Bankkonten und Bankgeschäfte	131
Anhang 11: Festnahmebegründung	135
Anhang 12: Beschlagnahmeanordnung	137
Anhang 13: Aufforderung zur schriftlichen Zeugenaussage	139
Anhang 14: Strafverfügung	141
Anhang 15: Einspruch	146
Paragrafenverzeichnis	147
Stichwortverzeichnis	152